

Der Favoritenrolle gerecht geworden

26-03-2018 12:38

Das Erreichen des Pokalfinals stand zu Saisonbeginn auf Almedin Civas Wunschzettel weit oben. Und diesen Wunsch erfüllte seine Mannschaft mit dem letztlich souveränen Halbfinalesieg über den MSV Neuruppin. Im Volksparkstadion sahen über 1.000 Zuschauer bei frühlingshaftem Sonnenschein ein typisches Pokalspiel, in dem der Underdog lange Paroli bot, letztlich aber doch dem Klassenunterschied Tribut zollen musste.

Lange hat kein Spiel mehr so viele Babelsberger hinter dem heimischen Ofen hervorgelockt. Insgesamt weit über 600 Fans versammelten sich im Gästeblock des insgesamt 5.000 Zuschauer fassenden Leicht-Athletik-Stadions. Mehrere Fanbusse machten sich aus Babelsberg auf den Weg, hinzu kamen Bahnfahrer und individuell anreisende Nulldrei-Sympathisanten aus allen Himmelsrichtungen. Bereits am Einlass hatten die Gastgeber mit den Zuschauermengen zu kämpfen. Etliche Nulldreier prellten den MSV um das ihm zustehende Eintrittsgeld. Wenn man bedenkt, dass die Tarife mit sechs bzw. fünf Euro durchaus moderat ausfielen und man in Babelsberg in früheren Zeiten Respekt gerade gegenüber kleineren Vereinen (wie unserem) forderte, ein Armutzeugnis. Aber so ist das wohl in der ultramodernen Welt.

Almedin Civa musste auf Andis Shala verzichten, der im Viertelfinale bei Optik Rathenow Rot gesehen hatte. Außerdem fehlte Leo Koch nach Schulter-OP und Tobi Dombrowa, der am Vormittag mit der A-Jugend gegen Energie Cottbus spielte und einen 1:0 Heimsieg feiern konnte. Lukas Wilton bekam eine Pause, für ihn begann Lukas Knechtel auf der Linksverteidiger-Position. Die Innenverteidigung organisierten Akdari und Eglseider, rechts verteidigte Masami Okada. Die Doppelsechs bildeten Sven Reimann und Kapitän Philip Saalbach. Davor agierte eine offensive Dreier-Reihe mit Nader El-Jindaoui, Farid Abderrahmane und Tino Schmidt, Apo Beyazit bildete die nominelle Spitzne.

Der SVB begann stark und setzte die Gastgeber schnell unter Druck. Aber erste Ecken und Freistöße brachten zunächst nichts Zählbares ein. Nach einer Viertelstunde befreiten sich die in Weiß spielenden Neuruppiner zusehends. Sie gewannen mehr Zweikämpfe und konnten sich auch offensiv entwickeln, während die Nulldreier gedanklich und physisch zu langsam agierten. Erst in der Schlussphase des ersten Durchgangs hatte der SVB wieder die Spielkontrolle und kam mit dem bis dahin schönsten Angriff vor der Pause fast zum Führungstreffer. Okada und Beyazit schickten Abderrahmane mit schnellem Passspiel durch die gegnerischen Reihen auf den Weg, der Schmidt gekonnt in Szene setzte. Den Abschluss parierte der Schlussmann der Gastgeber glänzend.

Mit Beginn der zweiten Halbzeit brachte Almedin Civa Manuel Hoffmann für Okada, dessen Position Eglseider übernahm. Saalbach rückte in die Innenverteidigung, Abderrahmane auf die Doppelsechs und Schmidt ins Offensiv-Zentrum. Die Umstellung zeigte sofort Wirkung. Zunächst scheiterte Hoffmann von links. Dann wurde El-Jindaoui im Halbfeld zu Fall gebracht. Den fälligen Freistoß brachte Hoffmann mit Schnitt nach innen und Eglseider markierte mit perfekt getimtem Kopfball die Führung für den SVB. Nur wenige Minuten später nutzte Hoffmann nach einem langen Schlag von Gladrow einen Fehler der

unsortierten Hintermannschaft des MSV zum zweiten Babelsberger Treffer.

Damit waren die Messen im Wesentlichen gesungen, wenn sich auch Neuruppin zu keinem Zeitpunkt aufgab und in der Schlussviertelstunde zu zwei gefährlichen Abschlüssen kam. Bei einem Kopfball hatte der auf der Linie verharrende Gladrow Glück, dass das Spielgerät genau in seine Arme platziert wurde. Bei einem freien Abschluss des MSV-Torjägers Weckwerth aus kurzer Distanz parierte Gladrow hingegen herausragend. Am Ende stand ein verdienter Sieg auf der unterhaltsamen Anzeigetafel und die Qualifikation fürs Halbfinale. Sportlich war es ein souveräner Auftritt gegen einen engagierten Gegner.

Bedauerlich waren schließlich die überflüssigen Provokationen der örtlichen und zugereisten Neonazis und sonstigen Trottel. In unmittelbarer Nähe zum Gästeblock wurde offensichtlich der sogenannte Hitler-Gruß gezeigt. Zwei, drei mehr oder weniger Minderbemittelte gelangten nach Abpfiff in den Innenraum und suchten dort die Auseinandersetzung mit Babelsberger Ordern. Frühere Gelassenheit im Umgang mit offensichtlich nicht satisfaktionsfähigen Mitbürgern gehört heute offensichtlich nicht mehr zum Babelsberger Habitus. „Smarter than you!“ war augenscheinlich gestern.

[Der Wahnsinn hat Methode](#)

26. 10. 2017

Die eingleisige zweite Bundesliga gibt es erst seit 1981. Die „Dritte Liga“ als eingleisige Meisterschaft wurde erst 2008 eingeführt. Vor Gründung der Bundesliga 1963 waren sechs bzw. fünf Oberliga-Staffeln das Premium-Liga-Produkt des DFB. Dieser kurze Blick in die Geschichte zeigt, dass die Spielklassenstruktur alle Zeit einem Wandel unterworfen war, und auch dass sich schon bei der Einführung der Bundesliga 1963 die Provinzfürsten stark gegen die Abwertung ihrer Verbandsspielklassen machten.

[Weiterlesen ... Der Wahnsinn hat Methode](#)

[Zwischenbilanz: Angekommen im Mittelfeld](#)

25. 10. 2017



Nach zwölf Meisterschaftsrunden platziert sich unsere Equipe im grauen Tabellenmittelfeld. Drei Siege, sieben Unentschieden und zwei Niederlagen reichen derzeit nur für Rang 9. Nach verheißungsvollem Beginn steckt die Mannschaft um Kapitän Philipp Saalbach in einem Leistungsloch.

[Weiterlesen ... Zwischenbilanz: Angekommen im Mittelfeld](#)

[Dummheit oder Willkür Part 2](#)

16. 01. 2018

Der NOFV und seine Gerichtsbarkeit reiten sich immer tiefer in den Sumpf. Inzwischen fragt mensch sich, ob die Herren noch überblicken, was sie sich in der Strafsache vs. Babelsberg 03 eingebrockt haben. Neben mutmaßlich intellektueller Beschränktheit und einer Vielzahl handwerklicher Fehler steht inzwischen auch der Vorwurf der Lüge im Raum.

[Weiterlesen ... Dummheit oder Willkür Part 2](#)

[Stimmt ab für Hoffi](#)

10. 10. 2017



Manuel Hoffmann wurde mit seinem spektakulären Fallrückzieher-Tor gegen den FC Oberlausitz Neugersdorf für das "Tor des Monats" der ARD Sportschau nominiert.

[Weiterlesen ... Stimmt ab für Hoffi](#)

Langsam wird es ernst!

21. 07. 2017



Mit Spannung erwarteten die Babelsberger Fußballfreunde die beiden Testspiele gegen den tschechischen Erstligisten Bohemians Prag und den alten Rivalen aus Köpenick. Erstaunlicherweise hielt sich das Interesse beim Match gegen die Kängurus aus der goldenen Stadt in engen Grenzen. Hingegen war das Karli am Dienstagabend gegen Union Berlin sehr gut gefüllt. In beiden Spielen deutete die neue SVB-Elf ihr Potential an.

[Weiterlesen ... Langsam wird es ernst!](#)

[Vor dem Härtetest](#)

14. 07. 2017



In den nächsten Tagen hat die neuformierte Null drei-Elf zwei echte Herausforderungen vor der Brust. Zunächst gastiert der tschechische Vertreter Bohemians Prag im Karli. Am kommenden Dienstag, 18.07.2017, dribbelt Union Berlin am Babelsberger Park auf.

Die beiden Begegnungen mit höherklassiger Konkurrenz werden zeigen, wo die Kiez kicker vierzehn Tage vorm Saisonstart stehen. Eine Entwicklung ist jedenfalls in den letzten Wochen wahrnehmbar.

[Weiterlesen ... Vor dem Härtetest](#)

[Ansetzungen der Regionalliga Nordost 2017/18](#)

05. 07. 2017

Manch einer meint ja, der Saisonstart hätte maßgeblichen Einfluss auf den Saisonverlauf. Bekäme man ein günstiges Auftaktprogramm, würde man sogleich eine Serie starten und könnte sich fernab jeder Sorgen nur noch dem Kampf um den Aufstieg widmen. Andere wiederum behaupten, man solle von Spiel zu Spiel denken, und jedes angehen, als wenn es das Pokalfinale sei... Der Saisonaufschluss startet jedenfalls mit einem mutmaßlich unbedeckten Gegner. Die Charlottenburger Reservisten geben zum Auftakt ihre Visitenkarte im Karli ab.

[Weiterlesen ... Ansetzungen der Regionalliga Nordost 2017/18](#)

[Testspielstart zur Regionalliga 2017/18](#)

03. 07. 2017



Nach dem versöhnlichen Saisonabschluss mit

Platz 5 in der Regionalliga-Spielzeit 2016/17 muss der SVB einen großen Umbruch bewältigen. Neu ist nicht nur, dass Almedin Civa nun auch die Verantwortung als Trainer übernommen hat. Auch zahlreiche Abgänge von Stammspielern, die die letzten Jahre prägten, sind zu verkraften. Das neue, sehr junge Team wird Zeit brauchen, sich zu finden. Die ersten Tests gegen Eintracht Glindow und Altona 93 zeigen, dass noch eine Menge Arbeit bevorsteht.

[Weiterlesen ... Testspielstart zur Regionalliga 2017/18](#)

Seite 7 von 17

- [« Anfang](#)
- [Zurück](#)
- [4](#)
- [5](#)
- [6](#)
- [7](#)
- [8](#)
- [9](#)
- [10](#)
- [Vorwärts](#)
- [Ende »](#)

